



Wie man

5cm Fettschicht leicht loswerden kann

Nehmen Sie es sich nicht nur vor, sondern machen Sie einmal wirklich Ernst damit, Sie haben es in Ihrer Hand, Ihre Figur zu verbessern: Wenn Sie regelmäßig 4 bis 8 Wochen nach den Mahlzeiten 1 bis 2 Dragées „Neunzehn“ nehmen, werden Sie Woche für Woche einige Pfund ohne Schaden für den Organismus und ganz mühelos abnehmen. Fettleibigkeit entsteht in erster Linie dadurch, daß durch die träge Verdauung der Speisenbrei im Darm zu lange verweilt und deshalb zu sehr ausgenutzt wird. Man kann also mit Dragées „Neunzehn“ sein Körpergewicht ganz genau

regulieren, und Personen, die zur Fettleibigkeit neigen, vermeiden so auf die gesündeste Art eine Gewichtszunahme. Dragées „Neunzehn“ nach den letzten Forschungsergebnissen des **Universitätsprofessors Dr. med. HANS MUCH** hergestellt, beseitigen auch **Blähungen und das Völlegefühl**. Die Verdauung wird gefördert und der Stuhl reguliert, indem die Darmperistaltik (die wurmförmige Bewegung des Darms) normiert wird. Dragées

„NEUNZEHN“

sind ein reines Naturprodukt, verursachen kein Kneifen und können unbedenklich genommen werden. Preis: Packung à 40 Stck. RM 1.50, à 150 Stck. RM 4.20.

Zu haben in allen Apotheken



Beobachtungen Ermittlungen

erfolgreiche (in Hunderten von Prozessen)

Spezial-Auskünfte

(über Vorleben, Ruf, Führung, Umgang, Einkünfte usw.) zuverlässig bei mäßigen Gebühren durch das langjährig bekannte Ermittlungs-Institut

„Welt-Detektiv“

Auskunftei Preiß, Berlin W 93

Tauntenstraße 5 (U-Bahnhof Wittenbergplatz)
Fernsprecher: Amt Bavaria 5255 und 5256

Ich helfe Ihnen!

Ein bekannter Forscher der astrologischen Wissenschaft macht Ihnen Voraussagen über

IHRE ZUKUNFT

Ob Sie Erfolg haben in der Liebe, Ehe, Beruf, Lotterie usw. Dank schreiben aus allen Kontinenten beweisen die Treffsicherheit seiner Angaben. Fordern Sie bei Angabe Ihrer Geburtsdaten eine Probekizze gegen Rückporto.

WELT-KULTUR-VERLAG

Wissensch. Abteilung 182, Berlin W 8 • Streng naturwiss. Untersuchungen!



wird es bedeutsam als Denkmal einer starken Persönlichkeit, die fähig war, im Dienste einer höheren Macht sich selber aufzugeben, ohne sich zu verlieren. W. D.

*

Das Zeitalter des Imperialismus. 1890 bis 1933. Propyläen-Weltgeschichte. Bd. X. Propyläen-Verlag, Berlin. Als Abschlußband der zehnbändigen Propyläen-Weltgeschichte erscheint gerade recht zu Weihnachten „Das Zeitalter des Imperialismus“. Die Historiker Soerg und Brandenburg geben die politische und geistige Geschichte der Epoche, Wiedenfeld einen Abriss „Die Weltmarkt-Wirtschaft“, und der ausgezeichnete Kriegs- und Kriegursachen-Historiker General Graf Montgelas die „militärische und politische Geschichte des Weltkrieges“. Eine ausführliche Zeittafel schließt den Band ab. Ihre besonderen Randglossen geben dazu die Illustrationen, die beinahe jede Seite begleiten. Die Schreibweise der Autoren ist klar, ohne Ueberschwang und überall auf das Endziel wahrhafter und gerechter Bewertung abgestimmt. Aber um so abenteuerlicher wirken grade durch die Ruhe der Darstellung die schicksalsvollen Verflechtungen der europäischen Vorkriegsgeschichte, die's Gespinnst aus Wahn, Zufall und Notwendigkeit, das in der Entladung des Weltkrieges auseinanderriß. Die unheilvolle Intrigantengestalt Holsteins, der weltmännische, geschichtslose Optimismus Bülow's und die zage Korrektheit Bethmann Hollwegs lassen noch in der Erinnerung erschrecken, was für schwachen Händen das deutsche Geschick in der nach-bismarckischen Aera anvertraut waren. In dem Weltkriegsabschnitt wird zum anonymen Träger und Helden der Geschichte das Volk als Heer mit seinen Führern Hindenburg und Ludendorff. Hier erhebt sich der schlichte Bericht zur Wirkung der Tragödie. Die Wirkung würde nicht so rein sein, wenn sich nicht die Darstellung so frei von allem schlechten Pathos hielte, wenn nicht eine vornehme, aufrichtige Denkweise die Feder des Historikers geleitet hätte.

*

Cläre With. Niedersachsen. Aus „Deutschland, ein Bilderatlas in sieben Hefen“. Müller u. Kiepenheuer Verlag, Potsdam.) Auf ägyptischen Reliefs kann man die Kriegs- und Friedenstaten der Pharaonen in einer zeitlosen Bilderschrift ablesen: Jagdzüge, Flussfahrten und Sklavenverschleppung. Die Erzählung bleibt ewig jung, weil sie die Sprache der Anschauung gewählt hat. Dasselbe kann man von Cläre With's Geographieheften rühmend anführen. Auf 48 Bildtafeln erfolgt eine gezeichnete Bestandaufnahme der niedersächsischen Erde, die vom wehenden Wollgras im Moor bis zur Dichterklarte des Tieflandes nichts unerwähnt läßt. Da ist es eine Freude, an Hand der kleinen, munteren Zeichnungen noch einmal Geographiestunde zu nehmen, und bestimmt wird es auch ohne Nachhilfestunde besser und länger haften als der anwendig gelernte Absatz „Die Halligen“ auf Seite 12 unseres alten Schullesebuches. Der begleitende Text, der sich auch graphisch sehr glücklich mit den Zeichnungen verbindet, ist knapp und sinnfällig, alles hat Hand und Fuß, alles ist wohlgedacht — aber man merkt es zum Glück gar nicht. J. N.